

Regional nachhaltig handeln

Gossauer Gewerbebetriebe sollen animiert werden, regional und global nachhaltig zu handeln. Die Initiative kommt von Markus Beeli, Vorstandsmitglied des Gewerbevereins.

Fair Trade Town Gossau Markus Beeli hat diesen Herbst mit einer Arbeitsgruppe ein Konzept für nachhaltiges Handeln in Gewerbebetrieben entwickelt, welches globale und regionale Aspekte vereinigen soll. Auf die Idee brachte ihn sein Engagement bei Fair Trade Town Gossau FTTG, ein Projekt, das letzten April lanciert wurde und vom Stadtrat Gossau mitgetragen wird.

Die Arbeitsgruppe hat den Fair Trade Gedanken weiter gesponnen und nachhaltiges Handeln vor Ort ins Projekt von FTTG integriert. Gewerbebetriebe, welche bei FTTG mitmachen, sollen einerseits mindestens drei Fair Trade Produkte verwenden, andererseits aber auch

FAIR
TRADE
TOWN GOSSAU



innerbetrieblich nachhaltig handeln und beim Einkauf regionale Produkte bevorzugen. Um es Betrieben einfach zu machen, sich nachhaltig zu engagieren, wurde ein

Kriterienkatalog ausgearbeitet, von welchem mindestens drei Handlungsfelder ausgewählt werden können.

Wie kann FTTG in einem Betrieb



Markus Beeli, Vorstandsmitglied des Gewerbevereins.

z.V.g.

konkret umgesetzt werden? Hier ein Beispiel: Bei der Pausenverpflegung der Mitarbeiter wird ein Fruchtkorb eines Gossauer Bauern aufgetischt. Kaffee, Tee und Zucker kommen aus dem Fairen Handel. Firmenabfälle werden getrennt gesammelt und nach Möglichkeit dem Recycling zugeführt, im Büro wird vorwiegend Recyclingpapier

verwendet. Mit diesen Massnahmen hat der Betrieb die Kriterien erfüllt und kann sich bei FTTG anmelden. Im Gegenzug darf er für seinen Betrieb das FTTG Logo verwenden und wird bei FTTG Gossau als Akteur aufgelistet. Weitere Infos sowie die Möglichkeit sich anzumelden, finden sich auf der Homepage von FTTG:

www.fair-trade-town-gossau.ch

Was ist eine Fair Trade Town?

Fair Trade Town ist eine Auszeichnung, die Städte erhalten, welche sich für den fairen Handel engagieren. Fair Trade Town Gossau ist auf bestem Weg, bis ins Frühjahr 2019 umgesetzt zu werden. Gossauer Institutionen wie Kirchen, Schulen, Betreuungseinrichtungen sowie Fachgeschäfte und Restaurants sind dabei. Auch einzelne Gewerbebetriebe haben sich bereits eingeschrieben.